

# Dynamisches Arbeiten

Elektronische Schließanlage mit flexibler Zutrittsorganisation für den Hauptsitz von Merck in Darmstadt



© Foto: Merck KGaA

Das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt hat seinen Hauptsitz in Darmstadt. Jetzt ist die Zentrale von Merck zum Teil mit einem elektronischen Schließsystem von Uhlmann und Zacher modernisiert worden, um die Anforderungen einer modernen dynamischen Arbeitswelt zu erfüllen. Flexibilität und Komfort in der Verwaltung und täglichen Anwendung zeichnen die Zutrittsorganisation mit der neuen elektronischen Schließanlage aus. Das elektronische und das mechanische System laufen parallel und ergänzen sich.

**M**erck entwickelt Produkte und Dienstleistungen, die annähernd jeden Lebensbereich betreffen: Von Medikamenten über Nahrungsmittel- und Umweltanalysen bis hin zu neuen Materialien für Architektur und Technik. Das Wissenschafts- und Technologieunternehmen wurde 1668 von Friedrich Jacob Merck in Darmstadt gegründet – heute zählt es weltweit zu den wichtigsten Konzernen im pharmazeutisch-chemischen Bereich. Rund 51.000 Mitarbeiter arbeiten für das Unternehmen, davon etwa 12.800 in Deutschland. In Darmstadt befindet sich der Sitz der Merck KGaA, der Dachgesellschaft für die operativen Geschäfte der Merck-Gruppe.

## Teilmodernisierung mit elektronischer Schließanlage

2018 feierte Merck sein 350-jähriges Firmenjubiläum. Zu diesem Anlass passt die Teilmodernisierung des Firmenhauptsitzes mit einer elektronischen Schließanlage. Neben der mechanischen Schließanlage gab es bereits ein elektronisches System mit etwa 1.000 Zylindern. Dieses wurde nun ersetzt und außerdem



◀ Der elektronische Knaufzylinder kam in verschiedenen Ausführungen zur Anwendung

Mit elektronischen Schrankschlössern können auch Spinde und Schränke in die Schließanlage integriert werden ▶

© Foto: Uhlmann & Zacher

© Foto: Uhlmann & Zacher

◀ **Verschiedene Gebäude am Firmensitz in Darmstadt wurden mit dem elektronischen Schließsystem ausgestattet, wie hier das Innovation Center von Merck**

enorm erweitert. Im Laufe der letzten fünf Jahre wurden bereits rund 6.000 elektronische Schließeinheiten eingebaut.

Eine elektronische Schließanlage ist für das Unternehmen eine sinnvolle Alternative zur Mechanik – denn bestimmte Abteilungen wechseln in regelmäßigen Abständen die Büroräumlichkeiten innerhalb des Gebäudekomplexes. Mit der Verwaltungssoftware Keyvi von Uhlmann & Zacher ist die flexible Anpassung der Berechtigungen möglich und damit eine schnelle Reaktion auf Änderungen. Die Berechtigungen lassen sich ganz einfach per Mausklick ändern. Insgesamt umfasst die Schließanlage am Firmenhauptsitz etwa 35.000 Zylinder. Es handelt sich dabei um eine Kombination aus mechanischer und elektronischer Anlage – dies sorgt für eine optimale Zutrittskontrolle.

### **Beratung und Projektbegleitung**

Wichtig bei der Umsetzung war den Verantwortlichen vor allem eine kompetente Beratung und Begleitung durch das Projekt. Die Firma Georg Jungblut-Sicherheitstechnik hat Merck von der Planung bis zur Umsetzung des Mammutvorhabens begleitet. Durch eine entsprechende Schulung wurden die Systemverwalter bei Merck auf die Verwendung des neuen Schließsystems vorbereitet.

Von den etwa 6.000 bereits eingebauten elektronischen Schließeinheiten entfallen etwa 4.000 Einheiten auf elektronische Knauf-, Doppelknauf- und Halbzylinder. Letztere werden

unter anderem in der Variante als Vorhangschloss genutzt. Außerdem kommen elektronische Türdrücker und Türbeschläge zum Einsatz, die durch eine große Artikelvielfalt ein hohes Maß an Flexibilität bieten. Das elektronische Schließsystem beschränkt sich jedoch nicht nur auf Türen und Tore, auch Mobiliar kann in das System integriert werden. So wurden durch elektronische Schrankschlösser ebenfalls Spinde und Schränke elektronisch gesichert – auch sie können per Mausklick in der Software Keyvi verwaltet werden.

### **Berechtigung an Personalnummer gekoppelt**

Die Besonderheiten des Objekts liegen jedoch vor allem in der Software. Diesbezüglich weist der Firmensitz einige spezielle Eigenschaften auf. In der Software von Uhlmann & Zacher wird beispielsweise im Normalfall an den Lesegeräten die Seriennummer des Transponders gelesen, zu der die entsprechenden Berechtigungen in der Software Keyvi hinterlegt sind. Auf diese Weise wird geprüft, ob der Zutritt gewährt wird oder nicht. Für Merck hat Uhlmann & Zacher jedoch einige Veränderungen an der Software zur Individualisierung vorgenommen.

So sind bei diesem Objekt die Berechtigungen nicht an die Seriennummer des Transponders gekoppelt, sondern an die auf dem Ausweis gespeicherte Personalnummer. Es wird also auf jedem Mitarbeiterausweis, der auch als Transponder fungiert, die jeweilige Personalnummer hinterlegt, mit der wiederum in der Software Keyvi die jeweilige Berechtigungsgruppe am Lesegerät abgefragt werden kann. Es handelt sich somit um eine Schnittstelle zur Personalverwaltung mit vielen Vorteilen zur effizienteren Handhabung. Die

Mitarbeiterausweise sind Karten mit der Transpondertechnologie Mifare Desfire. Sie erfüllt die neuesten Sicherheitsstandards und ist auch deshalb die bevorzugte Transpondertechnologie von Uhlmann & Zacher.

Da alle elektronischen Mitarbeiterausweise erst noch von Mifare Classic auf Mifare Desfire umgestellt werden mussten, entwickelte Uhlmann & Zacher auch hier eine Speziallösung. Es wurde zu diesem Zweck ein Tool geschrieben, um die Daten sicher zwischenspeichern zu können. Auf diese Weise konnten die Daten zuverlässig von den alten Ausweisen auf die neuen übertragen werden. Die Mitarbeiterausweise werden zudem in Verbindung mit Drittsystemen zur Zeiterfassung und Kantinenabrechnung genutzt.

### **Flexible Verwaltung der Berechtigungen**

Von den knapp 26.000 bereits ausgegebenen Transpondern haben etwa 15.000 eine elektronische Berechtigung und können damit von den Mitarbeitern auch zur Zeiterfassung und Kantinenabrechnung genutzt werden. Die Zahl der elektronischen Schließeinheiten bei Merck wächst derzeit in einem enormen Tempo – so wurden 2018 etwa 2.000 bis 3.000 Schließzylinder in nur einem Jahr montiert und ins System aufgenommen.

Jede Transponderkarte ist einer Gruppe zugeordnet, die mit individuellen Berechtigungen ausgestattet ist. Die Verwaltung der elektronischen Schließanlage wird nach einer entsprechenden Schulung durch Georg Jungblut-Sicherheitstechnik von Mitarbeitern des Unternehmens selbst mithilfe der Software Keyvi vorgenommen. Mit der Verwaltungssoft-



**Der elektronische Türdrücker/Türbeschlag bietet mit seiner Artikelvielfalt maximale Flexibilität**

ware können Berechtigungen flexibel geändert werden. Auch können beispielsweise verlorene Transponder gesperrt und neue Berechtigungen schnell und unkompliziert auf einen anderen Transponder umgeschrieben werden.

Auch Fremdfirmen und externe Personen, die beispielsweise nur einen Tag anwesend sind, erhalten einen Ausweis und werden dadurch in der Software erfasst. Sie werden sodann einer Gruppe im System zugeschrieben und mit den entsprechenden Berechtigungen ausgestattet. So erhalten sie flexibel und unkompliziert in den entsprechenden Firmenbereichen Zutritt.

### Extra-Gruppen

Eine weitere Besonderheit des Objekts ist, dass neben den bereits standardmäßig nutzbaren 296 Gruppen, die fast alle in Nutzung sind, auch ein großer Teil der zusätzlich möglichen 5.000 Extra-Gruppen genutzt wird. Derzeit sind dies etwa 3.500 Extra-Gruppen. So kann im Grunde jede notwendige Berechtigungs-

gruppe abgebildet werden. Dadurch wurden im vergangenen Jahr insgesamt 220.000 elektronische Berechtigungen vergeben, sowohl Einzel- als auch Gruppenberechtigungen. Außerdem kann schnell auf einen Transponderverlust reagiert werden. Sobald ein Transponderverlust gemeldet wird, kann der betreffende „Schlüssel“ in der Software gesperrt werden. Anschließend werden die Berechtigungen auf einen neuen Transponder geschrieben und dieser ausgehändigt. Einem Missbrauch der Zugangsberechtigungen auf dem verlorenen Transponder kann somit vorgekommen werden.

Insgesamt wurden bereits 167 Gebäude teilweise von einer mechanischen auf eine elektronische Schließlösung umgerüstet, beziehungsweise das bestehende ältere elektronische Schließsystem ersetzt. Die elektronische Schließanlage von Uhlmann & Zacher macht die Schließsystemverwaltung von Merck besonders flexibel. Eine schnelle und zeitnahe Anpassung der Berechtigungen ist jederzeit möglich. Auf diese Weise kann das gesamte Schließsystem entsprechend dem Sicherheitskonzept sowie tagesaktuellen Anforderungen ausgerichtet werden.

Die Verantwortlichen sind sehr flexibel – dennoch werden höchste Sicherheitsstandards erfüllt. Ein regelmäßiger Wechsel der Räumlichkeiten stellt kein Problem mehr dar, wodurch auf die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Abteilungen ideal eingegangen werden kann. Durch die elektronischen Schließeinheiten wird die bereits vorhandene mechanische Schließanlage also sehr gut ergänzt.

### Anwenderfreundlich für Mitarbeiter und Externe

Ein weiteres Ziel war es, das elektronische Schließsystem für alle Mitarbeiter sowie für externe Personen so anwenderfreundlich wie

möglich zu gestalten. So können die elektronischen Schließzylinder, Türdrücker und Türbeschläge, Programmierterminals sowie Schrankschlösser intuitiv genutzt werden und die Umgewöhnungsphase von Mechanik auf Elektronik konnte somit reibungslos ablaufen. Die gesamte Schließanlage ist durch die Teil-Umrüstung und das bedarfsorientierte Zusammenspiel von Mechanik und Elektronik optimal auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt eingestellt.

Das hohe Maß an Flexibilität in der Anwendung bei einer elektronischen Schließanlage überzeugte die Verantwortlichen von Merck. Das Unternehmen nutzt in Summe alle Möglichkeiten, die die Verwaltungssoftware Keyvi einem Anwender bietet. Die bereits vorhandene Software von Uhlmann & Zacher wurde auf die individuellen Anforderungen des Unternehmens zugeschnitten, weitere Anpassungen der Software sind denkbar.

Das elektronische System wird Stück für Stück erweitert. Nach dem Abschluss der Umrüstung am Firmenhauptsitz in Darmstadt sowie an zwei anderen Standorten sind weitere Projekte dieser Art an Standorten des global tätigen Unternehmens denkbar. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Uhlmann & Zacher und Georg Jungblut-Sicherheitstechnik soll in diesem Sinne fortgeführt werden. ■

### Kontakt

**Uhlmann & Zacher GmbH**  
Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49 931 40672 0  
contact@UundZ.de  
www.UundZ.de